

Spendentransport nach Rumänien



Guido Mengelberg, IT-Controller in der Hauptabteilung Informationstechnologie (0500) in der Wuppertaler Hauptverwaltung (Bild, Dritter von rechts), ist mit vier Freunden, Motorrädern und einem Transporter voller Hilfsgüter nach Rotbav in Rumänien gefahren. Die Hilfsgüter, allesamt Spenden von Kolleginnen und Kollegen, überreichte er vor Ort dem ehemaligen BARMER Kollegen Robert Mahnke, Gründer des Vereins "Kindernest Rumänien e.V.". Dieser unterstützt in Rotbav arme, bedürftige Kinder. Unter den Sachspenden befanden sich viele Kleidungsstücke, Geschirr, Haushaltswaren und Spielzeug, insbesondere Kuscheltiere – alles Gegenstände, die vor Ort gebraucht werden. Mengelberg hatte den Hilfstransport in seinen dreiwöchigen Motorradtrip zum Schwarzen Meer eingebaut. Während seines Aufenthalts in Rumänien gewann er einen ersten Eindruck von den Gegensätzen im Land: "In großen Städten herrscht ein gewisser Fortschritt, auf dem Land dagegen wirkt alles noch recht rückständig." Insbesondere unter Kindern herrscht hier Armut und Elend.

Dank vieler Sach- und Geldspenden konnte Robert Mahnke mit seinem Verein bislang ein erstes Kinderheim in Rotbav aufbauen. Bald ziehen die ersten Kinder ein. Weitere wegweisende Projekte sind geplant. Übrigens: Robert Mahnke hat einen neuen Partner für sein Projekt gefunden: Wolfgang Schütz, ehemaliger Kollege der GEK.

Jeder Euro im Monat hilft!

Daueraufträge – und seien sie auch nur in Höhe von einem Euro pro Monat – sichern die langfristigen Projekte von Robert Mahnke. Aktuelle Infos für Spender und Interessierte: www.kindernest-rumaenien.com